LTW 2.211 LTW-Programm - ÖKOLOGISCH

Antragsteller*in: Steffen Regis, KV Kiel; Benita v. Brackel-Schmidt, KV Flensburg; Amelie Berg, KV Kiel; Tobias Langguth, KV Kiel; Bernd Voss, KV Steinburg

Änderungsantrag zu LTW 2

Von Zeile 1088 bis 1093:
Außerdem werden wir neue Finanzierungsmodelle im Nahverkehr prüfen. Dazu gehören im ersten Schritt solidarische Modelle wie z.B. das Semesterticket für Studierende.

~~Unsere langfristige Vision ist, das Recht auf Mobilität für alle zu verwirklichen und einen kostenlosen ÖPNV in ganz Schleswig-Holstein anzubieten. Der Zugang zu Mobilität entscheidet mehr denn je über gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig erhöht ein kostenloser Nahverkehr die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Schleswig-Holstein.~~

Wir treten für ein Recht auf Mobilität ein, weil siemehr denn je über gesellschaftliche Teilhabe entscheidet. Unsere Priorität liegt auf einer zuverlässigen, qualitativ hochwertigen, flächendeckenden ÖPNV-Versorgung. Wir werden Modelle für solidarisch finanzierte Tarife entwickeln, die wir als Einstieg mit einzelnen Fahrgastgruppen z.B. sozial Benachteiligten, Tourist*innen oder Auszubildenden erproben werden. Als Vision behalten wir das Konzept des fahrscheinlosen Nahverkehrs im Blick und werden prüfen, welche Optionen und Teilschritte es hierfür auch in Schleswig-Holstein gibt.

Begründung

Sprachliche Präzisierung beim Semesterticket und an weiteren Stellen. Wir stellen klar, dass unsere Prioritätensetzung der Einstieg in solidarisch finanzierte Tickets ist und wir den Weg zum fahrscheinlosen ÖPNV nicht von heute auf morgen schaffenw erden sonder abgewogene Teilschritte dafür notwendig sind.

Die hohe Relevanz von Mobilität als Faktor für gesellschaftliche Teilhabe sollte erwähnt sein, da sie wichtig für die Argumentation für solidarische Tickets ist.